

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr

Redaction und Expedition Johannstraße 8. Sprechstunden der Redaction

Nummern der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Hochfesten bis 3 Uhr Nachmittags

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementpreis

vierteljährlich 4 1/2 RM. In Mittheilung, incl. Postgebühren 5 RM.

Zufolge 6 gepaltene Beilagen 20 Pf. Weitere Beilagen laut anfr. Preisberechnung

Reklamen

unter dem Redactionstitel die 4gehalt. Zeile 10 Pf. werden Familiennachrichten die 4gehaltene Zeile 40 Pf.

Nr. 190.

Donnerstag den 9. Juli 1891.

85. Jahrgang.

Wichtige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Landwirthschafts-Zeitung der im Jahre 1891 von der kaiserlichen Commission Leipzig-Stadt I genehmigten militärpflichtigen Landwirthschafts-Zeitung

Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß zu Befriedigung jeder Art im Gebiete des Wasserregulierungsvereins in den Räumen der Hauptgeschäftsstelle des Wasserwerks, alle Thonwaaren, Porzellanwaaren

Bekanntmachung.

Die Vertheilung eines General-Ausschusses auf der südlichen Seite des Wasserregulierungsvereins in den Räumen der Hauptgeschäftsstelle des Wasserwerks

Bekanntmachung.

Die Vertheilung eines General-Ausschusses auf der südlichen Seite des Wasserregulierungsvereins in den Räumen der Hauptgeschäftsstelle des Wasserwerks

Aenderung der Handelsgebräuche der Leipziger Börse.

Auf Antrag des Börsen-Vorstandes dürfen wir auf Grund von § 16 der Börsen-Ordnung einen Zusatz zu § 34 der Handelsgebräuche in Bezug auf Wechsel und Wechsel-Briefe, den Handel in Kupon etc.

Ankündigungen und Schlussfolgerungen.

„Was sie bewegt sich doch!“ Es könnte jenen scheinen, als trete ein Stillstand in der Entwicklung des Reichthums ein, oder als mache sie sogar zeitweise Rückschritte, wie im dreißigjährigen Kriege. Aber immer hat die Zukunft gelehrt, daß auch die schlimmste Gegenwart feuchtschwingende Reime für die Zukunft zeigete.

Zustand noch von langer Dauer sein? Die fortschreitende Cultur hat in Asien bereits große Gebiete erobert, Indien ist europäisch organisiert, Japan ist der Civilisation gewonnen, obwohl eine kleine aber mächtige Partei sich gegen diese Neuerung

Was englische Wälder den gemeinamen Kämpfern der Culturstaaten Europas vorzuführen, kann nicht erst genommen werden, die Culturmission Europas vollzieht sich heute ohne England und der Träger dieser Mission ist in erster Linie Deutschland.

Ein Gegenstand gegen diese Wichtigkeit für europäische Angelegenheiten, wie sie England begibt, bildet einzig und allein die Unmöglichkeit, daß sich England mit Frankreich und Rußland zum Schutze des Dreieckes vereinigen lassen. Das liegt aber in den Verhältnissen, welche eine solche Gemeinschaft nicht gestatten.

Leipzig, 9. Juli.

Unter den vielen Initiativenträgern, welche in der jüngsten Reichstagsperiode nicht mehr zur Beratung gelangten, befand sich auch der von den liberalen wendlichen Abgeordneten, unterstützt von zahlreichen Mitgliedern der national-liberalen und deutsch-freimüthigen Partei, ausgehende Gesetzentwurf betreffend die Selbstverwaltung in den Bundesstaaten.

Der Bundesrat ertheilt in der am 4. Juli d. J. unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern Dr. v. Weizsäcker abgehaltenen Verhandlung dem Antrage des Reichstages, betreffend die Abänderung des Vertriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands in Bezug auf die Beförderung von rauchschwachen Pulver, Schwefelkohlenstoff und Sulfur, die Zustimmung.

Eingaben in Zoll- und Steuer-Angelegenheiten, endlich über die Belassung der Stellen eines ständigen Mitgliedes beim Reichs-Verkehrsamt und eines verordnenden Rathes beim Reichsanwalt des Deutschen Reichs Beschluß gefaßt.

Die am 2. d. M. in Amsterdam seitens der Deputirten der dortigen deutschen Vereine dem Kaiser überreichte Adresse hat folgenden Wortlaut: „Se. Kaiser, und König, Kaiser Wilhelm II. Deutschen Kaiser, König von Preußen.“

Die Vertreter der deutschen Colonie in Amsterdam füllten sich hochbeglückt, im Reichstag haben zu dürfen, um als Vertreter aller Völker, welche in dieser Stadt den deutschen Namen ehren und auf dem Gebiete der Völkervereinigung, der Völkervereinigung, des geistigen Zusammenhanges der Völker, der Völkervereinigung darzustellen.

Die Verhältnisse zwischen Reichs-Verkehrsamt und Reichs-Verkehrsamt hat sich sehr wesentlich geändert, indem eine bessere Ordnung aller Einrichtungen ein größeres Vertrauen auf Seiten der Behörde hervorgerufen hat.

Ein erster größerer Mißstand hat sich bei der Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes gezeigt. Der Vorstand der Versicherungsanstalt der Provinz Posen hat sich veranlaßt gesehen, die Arbeitgeber der Provinz darauf aufmerksam zu machen, daß er mit den Versicherungsanstalten gegen sie vorgehen wolle, wenn, wie leider bisher, noch weiter die Wahrnehmung gemacht werden sollte, daß zwar die Verpflichtung zum Einhalten der Versicherungsanstalten in die Unfallversicherung dem Arbeitgeber bekannt ist, dieselben aber in völlig unzureichender Weise erfüllt wird.

In der dreißigjährigen Generalversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins, welche am 15. und 16. September in Wuppertal stattfand, wird auch ein Antrag auf Befreiung der Einführung einer für das gesamte Deutsche Reich gültigen Arzneitaxe zur Erörterung kommen.

Die dreißigjährige Generalversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins, welche am 15. und 16. September in Wuppertal stattfand, wird auch ein Antrag auf Befreiung der Einführung einer für das gesamte Deutsche Reich gültigen Arzneitaxe zur Erörterung kommen.

Bekanntlich werden die deutsch-freimüthigen Blätter über die Aufrechterhaltung der Kornzölle und die weiteren mit größter Jungenseligkeit, daß an den hohen Getreidepreisen nur die Wohlpolitik der Regierung schuld sei und daß es nur einer Abschaffung der Zölle bedürfte, um billiger

Prood zu schaffen, um die „großen russischen Vorräthe“, denn um diese Regenwörter handelt es sich hauptsächlich, über die Grenze zu bekommen. Viel nützen weder die Zeitungsschreiberinnen noch die Verfassungskommissionen, denn das Publicum weiß selbst am besten, daß in der That ein Mangel an Getreide herrscht, der noch durch einige Speculanten künstlich gesteigert wird.

„Was die Bauern betrifft, so begreife ich eigentlich nicht, daß es nicht schon unter ihnen zu Aufständen gekommen sei. Eine so schreckliche Hungersnoth und eine so unthätige Lage des Reichs habe ich in allen Vorkommnissen-Beurtheilungen Rußlands bisher noch nicht erlebt, und wenn ich nicht mit eigenen Augen so viel hungernde Gassen gesehen hätte, so würde ich nicht glauben, daß das Volk in eine solche Lage gekommen sei!“

Der „Volk“ wird seiner freieren Theilnahme, nach welcher die Verwaltung des Staatsministeriums von Reichskammer und Ober-Präsidenten der Provinz Posen an Anregung der Provinzialvertretung erfolgt sein sollte, von unabhängiger Stelle als unzureichend bezeichnet.

Die Schwierigkeiten, mit welchen die Durchführung des preussischen Einkommensteuergesetzes verbunden ist, sind zum Theil organisatorischer Natur. Sie liegen in dem Umstande, daß in Preußen abweichend von den meisten anderen Staaten eine eigene Verwaltung der direkten Steuern mit besonderer steuerrechtlich ausgebildetem Personal, wie sie für die indirekten Steuern eingerichtet ist, nicht besteht.

Die Schwierigkeiten, mit welchen die Durchführung des preussischen Einkommensteuergesetzes verbunden ist, sind zum Theil organisatorischer Natur. Sie liegen in dem Umstande, daß in Preußen abweichend von den meisten anderen Staaten eine eigene Verwaltung der direkten Steuern mit besonderer steuerrechtlich ausgebildetem Personal, wie sie für die indirekten Steuern eingerichtet ist, nicht besteht.

Der v. Bismarck hat auf die mannigfachen Angriffe geantwortet, welche ihm von Berliner Radikalen, von dem socialdemokratischen Fraktionsvorsitzenden, von dem Abgeordneten Vogel und um Theil auch von dem Wähler socialistischen Lager zu Theil geworden sind. Wie gehen die Rede Bismarck's an anderer Stelle ausführlich weiter; sie wird zweifellos dazu beitragen, im Vortheile der Socialdemokratie noch eine große Rolle zu spielen.